

Finsterland

DER MOKKA AUS DEM CAFÉ MEILBERGER

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Der Betreiber des Stammcafés der Charaktere ist erzürnt: Das Café Meilberger in Dornenfeld in Alexanderstadt hat immer mehr Gäste als er. Nicht nur hat es mehr Masse, es hat auch elegantere und verwegener Besucher und Besucherinnen. Besonders der Mokka der Witwe Meilberger ist außergewöhnlich beliebt. Die Charaktere werden also in einer übermütigen Aktion davon überzeugt, dass das Rezept erforscht werden muss. Dazu ist es notwendig, eine Probe des Cafés zu beschaffen und sie unter den wachsamen Augen der Betreiberin aus dem Lokal zu schmuggeln. Nach einigen Schwierigkeiten und wilden Aktionen mit Ablenkungen und Tricks aller Art ist ein Chemiker aufzutreiben, der das Getränk brühwarm analysieren soll.

Dabei kommt raus, dass die Witwe Meilberger Kakao in den Mokka einflößt und ihn dadurch unwiderstehlich macht. Der nächste Schritt ist also, in den Keller der alten Dame einzusteigen und die Kakaosorte ausfindig zu machen. Dabei stellt sich heraus, dass eine Schmugglerbande das Lokal als Stützpunkt verwendet. Die Verbrecher finden ohne Wissen der alten Dame statt. Trotzdem sollte man ihr nichts sagen, sonst würde die ganze Spionageaktion auffliegen.

Nach dieser Aktion sollte man sich um die Schmuggler kümmern, immerhin könnte man damit exklusiven Kakao abstauben. Die Verbrecher betreiben ihre Transporte einmal im Monat und die Charaktere können die Täter verfolgen. Dabei finden sie heraus, dass die Bande auch Sklaven in die Stadt schmuggelt, die dann an reiche Dekadente verkauft werden. Der Chef der Bande ist ein stadtbekannter Großhändler, der im ganzen Finsterland gute Geschäfte macht. Wenn es die Charaktere schaffen, sein geheimes Auftragsbuch zu stehlen und zu entschlüsseln, können sie die Sklaven befreien und die Polizei darauf ansetzen.

Gleichzeitig fällt ihnen auch der köstliche Kakao in die Hände. Der Bandenchef ist natürlich wütend und glaubt, dass die Witwe Meilberger schuld an seiner Verhaftung ist. Er beschließt, sie verschwinden zu lassen. Glücklicherweise bittet der Cafébetreiber die Charaktere, auch noch die genaue Zubereitungsart auszuspionieren. Sie geraten an die Attentäter und es kommt zum finalen Gefecht.

Schaffen es die Charaktere, die Mörder abzuwehren, ist ihnen der Dank der Witwe Meilberger sicher. Gleichzeitig bedrohen sie durch ihr Verhalten ihr Geschäft. Welche Lösung finden sie für diese Situation?

ABLAUF

Erste Szene: Kaffee

Zweite Szene: Spionage

Dritte Szene: Im Keller

Vierte Szene: Menschenhandel

Fünfte Szene: Der Anschlag

PERSONEN

Frederik Olofsen: Der Cafébetreiber – Ein freundlicher, dicker Mann mit einer prachtvollen Wampe und einem noch prachtvolleren Schnauzbart. Jovial, laut und sehr großzügig. Freunde nennen ihn „Fredl“.

Raschida Meilberger: Die Konkurrentin – Eine kleine, schmale Frau mit einem dunklen Gesicht und einem ausgezeichneten Geschmack. Sie spricht mit einem leichten tarasischen Akzent und trägt meistens rote, maßgeschneiderte Kleidung.

Günther Maierdorfer: Der Großhändler – Ein respektabler, wohlhabender Geschäftsmann. Groß, sportlich und immer freundlich. Er hat ein dunkles Geheimnis, denn er widmet sich dem Menschenhandel.

Klaas van Eijk: Der Schlagetot – Maierdorfers Handlanger. Ein brutaler Kerl mit Glatze und Narben. Er schlägt Leute mit bloßen Fäusten oder einem Maurerhammer tot. Van Eijk hat eine laute Stimme und brüllt oft einfach nur sinnlos herum.

Verschiedene Intellektuelle Gäste der Witwe Meilberger.

Jede Menge Mörder und Banditen.

Die zu befreienden Sklaven, vor allem aus dem Eisenfeld.

Informationen über das Café Meilberger finden Sie in der Bezirksbeschreibung H02-Alexanderstadt-Dornenfeld.pdf.